

LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

12 | 2021 | 54. Jahrgang
Dezember 2021



Starke Auslastung und Optimismus

BGL-Konjunkturumfrage
bei GaLaBau-Betrieben Seite 5

Netzwerker mit Familiensinn

Neuer BGL-Vizepräsident
Thomas Büchner Seite 8

Innovative Klimaschutz-Lösungen

Stadtbaumpreis
geht an Wien Seite 14

Betriebsporträt
**Ein Führungsstil
macht glücklich**

Seite 10

„100-prozentig am Menschen orientiert“: Maximilian Wollesen braucht keine autoritäre Führung, um mit seinem Betrieb erfolgreich zu sein. „Ich bin immer offen, empathisch, am Menschen orientiert.“
Alle Fotos: BGL/Martin Rottenkolber



Ein Führungsstil, der glücklich macht

„100-prozentig am Menschen orientiert“

Der beste Umgang mit Konventionen? Sie zu überprüfen und das beizubehalten, was noch zeitgemäß und hilfreich ist. So hält es auch Maximilian Wollesen, Geschäftsführer von Wollesen Garten- und Landschaftsgestaltung, bei der Führung des Unternehmens. Viele Werte hat er dankbar von der vorhergehenden Generation übernommen.

Andere, wie zum Beispiel die autoritäre Mitarbeiterführung, braucht er nicht mehr.

Denn sein Schlüssel zum Erfolg ist Empathie.

Auf der Website von Wollesen Garten- und Landschaftsgestaltung in Rheinhessen präsentiert sich die Hündin mit dem stolzen Namen „Giulia Paula von Plantissimo“ als Teil der Geschäftsführung. Eine Idee, die beim Betrachter gleich das Eis schmelzen lässt. Auch sonst wirkt der Auftritt locker und freundlich und vermittelt das Bild eines jungen, unkomplizierten, aber auch äußerst professionellen Unternehmens. Leider verstarb Giulia vor kurzem. Während alle im Betrieb noch um Giulia trauern, hat jetzt Max Wollesens neue Hündin Coco ihre Arbeit aufgenommen. Denn die junge Old English Bulldog ist jetzt für das tierisch gute Betriebsklima mitverantwortlich. Locker, freundlich,

jung, unkompliziert – aber hochprofessionell: Im Gespräch mit Geschäftsführer Maximilian Wollesen bestätigt sich dieser Eindruck. Mit seinen 35 Jahren ist er in der Tat jung. Und er bringt ganz bewusst frischen Wind in den Betrieb, allein schon mit seiner Persönlichkeit: „Ich bin immer offen, empathisch, am Menschen orientiert“, beschreibt er sich selbst. „Auch Höflichkeit und Respekt sind mir ganz wichtig. Ich komme vom Dorf, diese Werte habe ich dort verinnerlicht.“

Die Website hat er kürzlich neu aufgesetzt, sodass sie zur Unternehmenskultur passt. Eins fällt besonders auf: Die Besucherinnen und Besucher werden hier geduzt. In der Branche ist das ungewöhnlich, für Maximilian Wollesen aber

ganz normal. Er baut schnell ein Vertrauensverhältnis zu seinem Gegenüber auf und ist mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Partnerinnen und Partnern und Kundschaft meist innerhalb kurzer Zeit beim Du, selbst wenn sie viel älter sind als er selbst.

Diese Nahbarkeit hat jedoch nichts mit Beliebigkeit zu tun. Im Gegenteil: Bei Maximilian Wollesen weiß man gleich, woran man ist. „Meine Ausstrahlung sagt: Du kannst vieles mit mir machen, aber verkauf mich nicht für dumm! Daher wurde ich noch sehr selten ausgenutzt“, sagt er. Die meisten Menschen wissen diese Art des Umgangs sehr zu schätzen. In den seltenen Fällen, in denen die Chemie so gar nicht stimmt, handelt der Unternehmer



Junior-Chef Maximilian Wollesen hat die volle Unterstützung von seinem Team. „Als ich letztes Jahr krank war, hat mir mein Team alles abgenommen, sodass ich mich auskurieren konnte. Wenn ich daran denke, habe ich jetzt noch Tränen in den Augen!“

konsequent. Dann kann es schon mal vorkommen, dass er einen Mitarbeiter entlässt oder einer potenziellen Kundin eine Absage erteilt.

Führungsstil „Teamleader“

Um es sich mit ihm zu versichern, braucht es allerdings einiges. Er sagt, der einzige Grund dafür sei, dass sich jemand dauerhaft respektlos zeige. Das Zwischenmenschliche müsse stimmen, alles andere, zum Beispiel fachliche Kompetenz, ließe sich ausbauen.

Den alten Top-down-Führungsstil lehnt der junge Geschäftsführer entschieden ab. „Ich bin schon Chef, aber eher wie ein Teamleader“, erklärt er. „Ich weiß: Ohne meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann ich einpacken. Ich sehe es nicht als selbstverständlich an, dass die morgens alle da sind, sondern bin immer wieder sehr dankbar dafür.“

Diese Wertschätzung drückt sich im täglichen Umgang, aber auch in konkreten Leistungen aus. Zum Beispiel ist es für den Unternehmer selbstverständlich, den Muslimen im Team an hohen islamischen Feiertagen freizugeben. Und während der Corona-Zeit, in der die üblichen mehrtägigen Betriebsausflüge ausfallen müssen, bringt er zur Aufhellung der Stimmung regelmäßig Frühstück für alle mit. „Ich sehe alle Arbeitskräfte und ihre Familien mit ihren Bedürfnissen, ganz gleich ob Vorarbeiter oder Azubi“, erklärt er.

So wie er für sie da ist, sind sie auch für ihn da – das veranschaulicht er an einem Beispiel: „Letztes Jahr war ich krank, und meine Eltern, die beide noch in der Geschäftsführung mitarbeiten, waren im Urlaub. In der Situation hat mir mein Team alles abgenommen, sodass ich mich auskurieren konnte. Wenn ich daran denke, habe ich jetzt noch Tränen in den Augen!“

Moderierter Generationenwechsel

Als das Unternehmen noch vom Vater Burkhardt Wollesen geführt wurde, war die Kultur eine andere. Sein Sohn hält große Stücke auf den Vater, denn der sei „ein Mega-Mensch“. Doch beim Führungsstil grenzt sich Maximilian Wollesen von der alten, eher autoritären Schule des Seniors ab. Er kommt mehr nach seiner Mutter Sylvia Wollesen, die „100-prozentig Mensch-orientiert“ sei, wie er es ausdrückt.

Die Eltern haben den Betrieb vor über 40 Jahren unter schwierigen Bedingungen aus dem Nichts aufgebaut. „Mein Vater ist 1956 mit seiner Mutter aus der DDR geflohen und am Anfang in Mainz-Kostheim im Brennpunkt groß geworden. Der Betrieb ist seine Lebensleistung, und es ist echt der Wahnsinn, was er und meine Mutter auf die Beine gestellt haben – mit erstmal nicht viel mehr als einer Schubkarre und einem alten Auto“, erzählt



Maximilian Wollesen anerkennend. Er selbst hingegen ist praktisch schon im Betrieb aufgewachsen, hat gleich mit 15 die Ausbildung gemacht, dann den Meister und Ausbilder und viele Fortbildungen. Somit war es ihm möglich, von Anfang an seinen Traumberuf zu leben.

Anzeige

Der multifunktionalste Lader der Welt.

EINE MASCHINE – MEHR ALS 200 ANBAUGERÄTE

AVANT Tecno Deutschland GmbH
Einsteinstraße 22
64859 Eppertshausen
TEL 0 60 71 98 06 55
info@avanttecno.de

WWW.AVANTTECNO.DE



„Wau!“ Tierisch gutes Betriebsklima bei Wollesen Garten- und Landschaftsgestaltung. „Coco“ heißt Max Wollesens Hündin, die seit kurzem im Betrieb für ein gutes Arbeitsklima mitverantwortlich ist.



Traumberuf Landschaftsgärtner – der einzige, der je für Max Wollesen infrage kam

Dem Vater fiel es zunächst nicht leicht, loszulassen und sein Lebenswerk an den Sohn zu übergeben, sodass der Junior eine Zeit lang das Gefühl hatte, mit angezogener Handbremse zu fahren. Die Lösung war, viel zu reden und vor allem einen neutralen Dritten ins Boot zu holen: Nach einem Streit fuhren die beiden gemeinsam mit einem Unternehmensberater, dem der Vater vertraut, über das Wochenende weg. Danach konnten sie die Beweg- und Hintergründe des anderen noch besser verstehen. Der Vater hat gelernt zu sehen, dass es auch anders geht und dass es sein Sohn schon gut macht. Er hat nun einen großen Teil der Verantwortung abgegeben. Und das macht auch den Senior ruhiger und zufriedener. Zum 1. Januar 2022 wird

die Übergabe des Betriebes stattfinden.

Was heißt Erfolg?

Die Frage, was seiner Meinung nach Erfolgsfaktoren im Beruf des Landschaftsgärtners sind, beantwortet Maximilian Wollesen nach kurzem Nachdenken so: „Für jeden ist Erfolg etwas Anderes. Jeder will Geld verdienen, ich auch, aber nicht um jeden Preis. Erfolgreich bin ich auch, wenn sich mein Umfeld wohlfühlt. Wenn die Menschen, mit denen ich zusammenarbeiten darf, genauso viel Spaß haben wie ich. Wenn mir Kundinnen und Kunden nach Projektabschluss sagen, dass sie meine Leute vermissen, weil sie immer so freundlich und hilfsbereit waren. Wenn ich jeden Morgen gute Laune habe, weil mein

Team da ist – und ich dann auch noch Geld verdienen darf.“ Diese Art von Erfolg macht offenbar glücklich und strahlt auch nach außen aus: Erst vor kurzem wechselte ein Vorarbeiter, der 25 Jahre in einer anderen Firma gearbeitet hatte, zu Wollesen – weil er gehört hatte, wie gut das Betriebsklima hier ist.

Und nicht nur das: Zwei seiner Kollegen wollten gleich mitkommen. Der Geschäftsführer hätte auch diese beiden gern genommen, denn Arbeit gibt es genug. Doch da noch unklar ist, wie sich die Auftragslage durch und nach Corona langfristig entwickeln wird, ist die Entscheidung erst einmal vertagt. Aber der Betrieb steht weiter im Kontakt mit den beiden wechselwilligen Interessenten.

Tatkräftige Verbandsarbeit

Seine positive Einstellung zum Beruf bringt Maximilian auch in die Verbandsarbeit ein. Hier ist er gleich in mehreren Gremien aktiv: im Präsidium des Landesverbandes Rheinland-Pfalz und Saarland sowie im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

In den Ausschuss wurde er von den Präsidiumskollegen eingeladen, weil er kommunikativ ist, und das hat ihn gefreut. „Ich finde die Arbeit im Ausschuss

mega-interessant, weil ich dazu beitragen möchte, in der Öffentlichkeit zu zeigen, was der GaLa-Bau macht“, erklärt er. „Der Beruf ist so wichtig. Gerade jetzt, durch die Pandemie, ist das Bewusst-

Kampagne gestürzt“, sagt er. „Das hat den Berufsstand einen Schritt nach vorne gebracht.“

Doch nicht nur die Wirkung nach außen ist ihm wichtig, sondern auch der Kontakt zu den



„Next Generation“, Maximilian Wollesen mit Bruder Aaron. „Auch Höflichkeit und Respekt sind mir ganz wichtig. Ich komme vom Dorf, diese Werte habe ich dort verinnerlicht.“

sein für die Bedeutung von Grün, Pflanzen und Natur nochmal mehr in den Vordergrund gerückt. Und wer kennt sich mit Pflanzen aus? Die Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner!“

Auch seine eigene Kundschaft interessiert sich immer mehr für Pflanzen und dafür, etwas für die Insekten zu tun. Wollesen ist davon überzeugt, dass Kampagnen des Verbands wie die zur Rettung der Vorgärten (www.rettet-den-vorgaerten.de) viel zum neuen Bewusstsein beigetragen haben. „Die Politikerinnen und Politiker haben sich auf die

anderen Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich im Verband engagieren: „Ich sehe die Kolleginnen und Kollegen nicht als Konkurrenz. Das sind tolle Persönlichkeiten, ich lerne so viel von ihnen! Alleine kannst du nicht besser werden.“

Und so wird er auch in Zukunft gemeinsam mit anderen noch besser werden – in dem einzigen Beruf, der je für ihn in Frage kam.

📍 www.wollesen.biz

Und wann mieten Sie Ihre Berufskleidung?



DBL meisterhaft im Mietservice.
Ausgezeichnetes Design. Optimale Funktionalität. Höchste Qualität. Kombiniert mit unserem kompletten Textilservice. Von der Beschaffung über die hygienische Pflege bis zum Hol- und Bringdienst. Rufen Sie an unter +49 800 310 311 0.

*Gilt für die hier dargestellten Textilien des Konfektionärs teamdress.

DBL – Deutsche Berufsleider-Leasing GmbH
Albert Einstein-Str. 30 | 90513 Zimdorf
info@dbl.de | www.dbl.de/meisterhaft

